

# „Kesselrollen“: Ein Hoch auf das Fahrrad

**Film** Der Streifen, der die Rolle des Rads im Alltag beleuchtet, ist am 14. März zu sehen.

**Göppingen.** „Eine Stadt ist lebenswert, wenn sie nicht im Tempo des Automobils, sondern in jenem der Fußgänger und Fahrradfahrer tickt“, hat der Architekt und Stadtplaner Jan Gehl einmal gesagt. Die Macher des Films „Kesselrollen“ denken genauso. Roman Högerle, Felix Länge und Fabian Bazlen gehen in dem Streifen der Frage nach: „Wie rollt die Stadt von morgen?“ Der ADFC Göppingen holt den Film jetzt erstmals in die Hohenstaufenstadt. Premiere ist am Mittwoch, 14. März, um 19.15 Uhr im Staufenvideo-Movieplex in Göppingen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart gilt als Autostadt, Staustadt und Stadt mit der höchsten Feinstaubbelastung. Radfahren unmöglich? Im Gegenteil: „Es gibt eine erfrischende, überwiegend junge Fahrradszene, deren Akteur(in-



nen) sich mit Leidenschaft und Engagement dem täglichen Wahnsinn entgegenstellen“, unterstreichen die Filmemacher. Sie liebten ihre Stadt und wollten sie lebenswert erhalten. „Warum soll es nicht zwanzig Prozent Fahrradverkehr geben können?“, fragen sie sich.

Ein gemeinsames Projekt dieser Menschen ist die Aktion „Critical Mass“. Unter dem Motto „Ritzel statt Rußpartikel“ fahren mehr als tausend Teilnehmer an jedem ersten Freitag im Monat gemeinsam durch die Innenstadt und fordern eine bessere Fahrrad-Infrastruktur. „Kesselrollen“ sei eine Art Liebeserklärung an Stuttgart – „zumindest an das Stuttgart, das entstände, wenn weniger Autos die Straßen verstopfen würden“, meinen Högerle, Länge und Bazlen. Der Film porträtiert Macher und Teilnehmer der „Critical Mass“. Das Filmtal sei zwar nicht Stuttgart, sa-

gen die Mitglieder des ADFC-Kreisverbands Göppingen. Sie stellen aber die Frage: „Warum sollten nicht auch im Kreis Göppingen zwanzig Prozent Radverkehr möglich sein?“ Gerade auch mit Blick auf die Verkehrsprobleme entlang der Fils seien „mehr Fahrräder besser als mehr Autos“, sind die lokalen Akteure des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs überzeugt. Und: „Kesselrollen“ hält auch der Stadt und dem Landkreis Göppingen einen Spiegel vor.“

Im Anschluss an den 45-minütigen Film diskutiert der Journalist und NWZ-Mitarbeiter Peter Buyer mit dem „Kesselrollen“-Regisseur Roman Högerle und mit dem Publikum über die Entstehung des Films – und über die Rolle des Fahrrads im Alltagsverkehr. *Susann Schönfelder*